

Die Libellenfauna von Schleswig-Holstein und Hamburg, auf Grund der Literaturangaben zusammengestellt.

(Bearbeitet im Auftrage der faunistischen Arbeitsgemeinschaft für
Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck.)

VON AXEL ROSENBOHM, Hamburg.

Wie aus dem nachstehenden Literaturverzeichnis ersichtlich ist, behandeln vier Arbeiten die Libellenfauna der Umgegend von Hamburg (Nr. 2, 4, 5 und 6), eine die von Kiel (Nr. 3 mit 32 Arten), zwei Helgoland (Nr. 1 und Nr. 7), eine (Nr. 9) bringt einige sehr interessante Funde für die Sonderburger Gegend und Nr. 8 enthält aus der obigen Literatur Angaben für das Gebiet und die Nachbargebiete. Hinzugefügt habe ich noch je eine Mitteilung über einen interessanten Fund von Prof. EMEIS (Flensburg) und Dr. O. SCHRÖDER (Kiel), denen ich auch an dieser Stelle danken möchte. Außerdem habe ich noch einige wenige (noch nicht publizierte) Funde berücksichtigen können aus der Sammlung des Hamburger Museums und von mir selbst. Das Lübecker Gebiet konnte nicht mit einbezogen werden, da mir bisher nichts darüber bekannt wurde, doch hoffe ich, daß wir über diese Gegend bald einmal Näheres erfahren werden.

Für das Gebiet sind, wie unten ausgeführt wird, 49 Arten bekannt geworden, die eine oder andere wird wohl bei näherer Durchforschung noch hinzukommen. Aber im wesentlichen ist die Fauna im allgemeinen doch schon als bekannt anzunehmen. Für den biologisch Interessierten möchte ich noch auf 3 Arbeiten hinweisen (Nr. 10, 11, 12) von denen 10 und 11 nur einige Arten behandeln, während in 12 eine meisterhafte biologische Abhandlung besonders über Paarung und Eiablage der meisten dänischen (auch bei uns vorkommenden) Arten gegeben wird.

Bei der Anführung der Arten setze ich, um nicht zu viel zu wiederholen, die TIMM'sche Arbeit (Nr. 6) als bekannt voraus. Wenn das Wort „verbreitet“ angegeben wird, soll das bezeichnen, daß die Art an allen biologisch in Frage kommenden Gewässern vorkommen kann, nicht muß. In dem einen Jahr kann nämlich eine solche Art wohl einmal vermißt werden, in anderen dagegen leicht aufzufinden sein.

Literaturverzeichnis.

1. v. DALLA TORRE, K.: „Die Fauna v. Helgoland“. Zool. Jahrber. Abt. Systematik, Bd. 4. Supplem. 1889. S. 79—80.
(Es werden 22 Arten aufgezählt.)
 2. BEUTHIN, H.: „Verzeichnis der Pseudoneuropteren und Neuropteren der Umgegend von Hamburg.“ Verhdlgen d. Ver. f. naturwissenschfl. Unterhaltg. Nr. 1. 1875. S. 122/123.
(Es sind 37 Arten erwähnt.)
 3. PETERS, H. T.: „Libellen von Kiel.“ Ill. Ztschft. f. Entomologie Bd. I. 1896. S. 131 u. 195.
(Aufzählung von 32 Arten.)
 4. WAGNER, W.: „Pseudoneuropteren von Hamburg.“ Ill. Ztschft. f. Entomologie Bd. II. 1897. S. 479/480.
(Aufzählung von 22 Arten.)
 5. ULMER, GEORG: „Zur Fauna d. Eppendorfer Moores bei Hamburg.“ Verhdlg. d. naturwissenschftl. Ver. Hamburg. 1903. 3. Folge XI 1904.
(Anführung von 5 Arten.)
 6. TIMM, W.: „Verzeichnis der in der Umgebung von Hamburg vorkommenden Odonaten.“ Insektenbörse, Jahrg. XXIII. 1906. S. 134/35, 140, 147/48, 151, 155.
(Erwähnung von 47 Arten.)
 7. KEILHACK, L.: „Libellen auf Helgoland.“ Aus der Natur, Jahrg. 6. 1911. S. 737—40.
Diese Arbeit ist mir nicht erreichbar gewesen und ich habe sie zitiert nach:
 8. LE ROI, O.: „Die Odonaten d. Rheinprovinz in Verhandlg. des naturhist. Ver. der preuß. Rheinlande u. Westfalens. 72. Jahrg. 1915.
 9. LE ROI, O.: „Zur Odonatenfauna Deutschlands.“ Arch. f. Naturgeschichte. 79. Jahrg. Abt. A. H. 10. 1913 (14). S. 102—120.
 10. TIMM, W.: „Zur Lebensweise der *Agrion najas*.“ Heimat 11, Kiel. S. 116.
 11. TIMM, W.: „Dämmerungsfliieger unter d. einheimischen Libellen.“ Insekten-Börse 19, A. 180.
 12. WESENBERG-LUND, C.: „Odonaten-Studien.“ Internat. Revue d. ges. Hydrobiologie u. Hydrographie. 1913.
1. *Calopteryx virgo* LINNÉ (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI). Verbreitet.

2. *Calopteryx splendens* HARRIS (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI). Verbreitet.

Hier wäre zu achten auf ♀♀ mit, abgesehen von der Flügelbasis, ganz braundunklen Flügeln bei weißem Pterostigma.

3. *Sympecma fusca* VANDERL. (BEUTHEN, PETERS, TIMM).

Dieser Art wäre weiter nachzuforschen, da sie scheinbar nur lokal und spärlich vorkommt. Außerdem könnte dann festgestellt werden, ob etwa die folgende Art, die früher mit ihr verwechselt wurde, auch vorkommt.

**S. paedisca* BRAUER.

Bei uns nicht beobachtet, könnte vielleicht vorkommen. Nächste bisher bekannte Fundorte Bremen, Brandenburg.

4. *Lestes virens* CHARP. (ULMER, TIMM, O. SCHRÖDER).

Wird für die Hamburger Gegend als verbreitet angegeben, aber nicht für Kiel. Ist von Dr. SCHRÖDER bei Schmilau gefangen. Weitere Angaben über diese mediterrane Form, besonders aus dem Norden wären interessant.

5. *Lestes barbarus* FABR. (BEUTHIN, TIMM).

Nur aus dem Süden des Gebietes für die Hamburger Gegend wenige Angaben.

6. *L. viridis* VANDERL. (BEUTHIN? TIMM).

Nur für den Süden, für Hamburg bekannt.

7. *L. dryas* KIRBY (*syn. nympa Selys*), (BEUTHIN, PETERS, TIMM, LE ROI).

Verbreitet, aber seltener als *sponsa*.

8. *L. sponsa* HANSEMANN (BEUTHIN, PETERS, TIMM, LE ROI).

Eine der allerhäufigsten und am zahlreichsten auftretenden Arten. Auch Helgoland.

9. *Platycnemis pennipes* PALLAS (BEUTHIN, PETERS, TIMM).

Diese Art dürfte im Gebiet zu den selteneren gehören, daher sind Verbreitungsangaben erwünscht.

Vorkommen an Teichen, Seen und schwachfließenden Gewässern.

**Nehalennia speciosa* CHARP.

Im Gebiet nicht beobachtet; nächste Fundorte: Mecklenburg-Strelitz (FÜLDNER 1863), Lüneburg, Juni—Juli. Dicht verwachsene Carex- und Equisetum-Sümpfe (Ris).

10. *Ischnura elegans* VANDERL. (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).

Allgemein verbreitet und häufig. Auch Helgoland.

11. *J. pumilio* CHARP. (BEUTHIN, TIMM, KEILHACK).
Nur von der Südgrenze bei Hamburg und von Helgoland bekannt und auch dort nicht häufig.
12. *Enallagma cyathigerum* CHARP. (BEUTHIN, TIMM, LE ROI).
Voraussichtlich ganz allgemein verbreitet. Auch Helgoland.
**Agrion Lindeni* SELYS.
Im Gebiet nicht beobachtet und nicht zu erwarten. Als nächster neuer und ganz isolierter nördlicher Fundort ist Königswusterhausen zu erwähnen (Berlin, SCHMIDT).
13. *A. armatum* CHARP. (TIMM, LE ROI).
Bisher bekannt ist dieses seltene Tier im Gebiet nur von Hamburg, wo es auch heute noch vorkommt und von Sonderburg. Beachtenswert ist die recht frühe und kurze Flugperiode (etwa Mitte bis Ende Mai).
14. *A. pulchellum* VANDERL. (BEUTHIN, PETERS, TIMM, LE ROI).
Verbreitet. Auch Helgoland.
15. *A. ornatum* SELYS (LE ROI).
Einzige einwandfreie Fundortsangabe ist Sonderburg. Nicht hier, aber anderweitig scheint die Art vielfach mit *A. mercuriale* vergesellschaftet.
16. *A. mercuriale* CHARP. (TIMM, ULMER).
Diese Art scheint meist an kleinen, oft jedenfalls an langsam fließenden Bächen vorzukommen. Bisher allein aus dem südlichen Gebietsteil bekannt von nur 2 Fundstellen.
17. *A. hastulatum* CHARP. (PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).
Verbreitet. Auch Helgoland.
18. *A. lunulatum* CHARP. (BEUTHIN, TIMM).
Nur bei Hamburg beobachtet. Juni. Die Art dürfte aber im Gebiet sicher noch weiterhin aufzufinden sein. Auch Helgoland.
19. *A. puella* LINNÉ (BEUTHIN, WAGNER, TIMM, LE ROI).
Verbreitet. Auch Helgoland.
20. *Erythromma najas* HANSEMANN (PETERS, TIMM).
Zählt im Gebiet anscheinend zu den selteneren Arten.
**E. viridulum* CHARP.
Im Gebiet nicht beobachtet und nicht zu erwarten.
Nächste Fundgegenden: Westfalen, Mark Brandenburg.
21. *Pyrrhosoma nymphula* SULZER (b. TIMM *Agrion minium* HARRIS) (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).
Verbreitet.
**P. tenellum* DE VILLERS.

Im Gebiet nicht beobachtet, könnte aber vielleicht auch, wenigstens für den südlichen Teil, in Frage kommen, da sie in der Lüneburger Heide gefunden werden. Liebt Torfgebiet. Juni bis August.

22. *Gomphus flavipes* CHARP. (TIMM).

Bisher nur aus dem Süden des Gebiets von der Elbe bei Geesthacht bekannt. Das Tier könnte voraussichtlich weiter verbreitet sein an Flüssen. Von Juli ab wäre darauf zu achten.

23. *G. vulgatissimus* LINNÉ (BEUTHIN, PETERS, TIMM).

Diese Art wird stellenweise an Seen, kleinen Flüssen und Bächen gefunden. Sie scheint gleich der folgenden oft fern vom Wasser zu fliegen. Auch Helgoland.

24. *Ophiogomphus serpentinus* CHARP. (BEUTHIN, TIMM).

Diese Art ist recht selten und nur im südlichen Teile gefangen worden. VII—IX. An fließenden Gewässern, besonders Bächen, wie die vorigen, aber sie dürfte kältere und oft auch schneller fließende bevorzugen.

Onychogomphus forcipatus LINNÉ.

Bisher im Gebiet nicht beobachtet, wahrscheinlich nur übersehen. An Seen und Flüssen, Bächen. Setzt sich vielfach gerne auf sandige, steinige Flecke. VII.—VIII.

25. *Cordulegaster annulatus* LATREILLE (BEUTHIN, TIMM).

Diese bisher im Gebiet nur vom Sachsenwald bekannte Art, dürfte bei uns ebenfalls bis zum Norden hinauf vorkommen können. Sie ist gebunden an ziemlich kühle, nicht zu langsam fließende Bäche. In der Regel fliegt sie an diesen auf und ab und ist hier leicht zu fangen trotz ihrer Größe. VII.—VIII.

26. *Brachytron hafniense* MÜLLER (syn. *pratensis* MÜLLER) (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).

Verbreitet.

27. *Aeschna grandis* LINNÉ (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).

Verbreitet. Auch Helgoland.

28. *Ae. viridis* EVERSMAAN (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, ULMER).

Wohl stellenweise verbreitet.

29. *Ae. juncea* LINNÉ (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM).

Wenigstens in Moorgenden wohl allgemein. Auch Helgoland.

30. *Ae. subarctica* WALKER.

Über die Verbreitung dieser mit der vorigen zusammen vorkommenden Art in Deutschland ist noch wenig bekannt. Sie ist oberflächlich mit der vorigen zu verwechseln (oder auch mit anderen), ist aber meist sofort an einem ausgebildeten mittleren (3.) Thorax-

seitenstreifen zu erkennen. Sichere Fundorte im Gebiet: Friedrichsruh (TIMM) (bestimmt als *Ae. juncea*), Hamburg (Museum), Flensburg (Dr. EMEIS).

31. *Ae. mixta* LATREILLE (BEUTHIN, PETERS, TIMM, LE ROI).

Ist im Gebiet mehrfach beobachtet, zeigt aber durchaus nicht etwa eine Vorliebe für Torfgewässer, wie TIMM glaubt. Dürfte auch an Seen zu suchen sein.

**Ae. affinis* VANDERL. (TIMM).

Dürfte, wie schon TIMM meint, für das Gebiet zu streichen sein, da sie höchstens einmal als Wanderer zu uns kommen wird. Flugzeit: August.

32. *Ae. cyanea* MÜLLER (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).

Verbreitet. Auch Helgoland.

33. *Ae. isosceles* MÜLLER (bei TIMM *rufescens*) BEUTHIN, PETERS, TIMM.

Stellenweise.

**Anax imperator* LEACH.

Diese schöne südliche Form, im Gebiet bisher nicht gefunden, dürfte hier und da an größeren Teichen und Seen aufzufinden sein. Im allgemeinen schwer zu fangen: Juni bis Anfang September.

**A. parthenope* SELYS.

Im Gebiet bisher nicht beobachtet. Das Auffinden dieser Art hier ist weniger wahrscheinlich. Fundplätze wie vorige. VI.—VIII. Sie ist mehrfach in Mecklenburg und Brandenburg beobachtet.

**Epitheca bimaculata* CHARP.

Bisher im Gebiet nicht beobachtet. Eine seltene Art, die bei uns meist nur sporadisch, dann oft zahlreich auftritt. Das gelegentliche Auftreten dieser, unserer größten, Libellulide hier im Gebiet ist nicht ausgeschlossen. Frühe, kurze Flugzeit: Mai, Juni an Seen.

34. *Somatochlora metallica* VANDERL. (BEUTHIN, WAGNER, LE ROI).

Im Gebiet anscheinend verbreitet. Auch Helgoland.

**S. arctica* ZETTERSTEDT (TIMM).

Im Gebiet selbst nicht aufgefunden, aber bei Harburg und mehrfach in der Lüneburger Heide. Kann auch im Gebiet vorkommen. Entwickelt sich aus Sphagnum-Tümpeln, eine echte Torflibelle. Entfernt sich gern vom Wasser, fliegt auf der Heide, auf Hügeln, um Kiefern, Wachholder und dgl. VI.—VII. Auch Helgoland.

35. *S. flavomaculata* VANDERL. (WAGNER, TIMM).

Im südl. Gebiet mehrfach gefangen. Auch Helgoland.

36. *Cordulia aenea* LINNÉ (PETERS, TIMM, LE ROI).
Scheint verbreitet zu sein. Auch Helgoland.
37. *Orthetrum coerulescens* FABR. (BEUTHIN, PETERS, TIMM).
Mehrfach beobachtet.
**O. brunneum* FONSCOLOMBE.
Im Gebiet nicht beobachtet. Nächster Fundort: Lüneburg.
Die Larve scheint in Seen, Teichen und Gräben mit vielleicht lehmigen Boden zu leben. Eine südliche Form. VI.—VIII.
38. *O. cancellatum* LINNÉ (BEUTHIN, PETERS, TIMM, LE ROI).
Verbreitet. Auch Helgoland.
39. *Libellula quadrimaculata* LINNÉ (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).
Allgemein verbreitet und bisweilen sehr zahlreich. Auch Helgoland.
40. *L. depressa* LINNÉ (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).
Verbreitet. Auch Helgoland.
41. *L. fulva* MÜLLER (PETERS).
Diese Art, deren Hauptflugzeit nicht sehr lang ist, tritt in anderen Gegenden (ob auch bei uns?) in einzelnen Jahren sehr zahlreich auf. Sie ist im Gebiet bisher nur bei Kiel und einmal bei Geesthacht (Museum-Hamburg) gefangen worden. Teiche, Seen. VI.—VII.
42. *Sympetrum striolatum* CHARP. (BEUTHIN, PETERS, TIMM).
TIMM bezeichnet sie als nicht häufig. Ihre Verbreitung sollte näher festgestellt werden!
43. *S. vulgatum* LINNÉ (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).
Verbreitet. Auch Helgoland.
**S. fonscolombei* SELYS.
Diese schöne rote, schwer zu fangende Art könnte einmal im Gebiet als Wanderer auftreten. V.—VII. Torfmoore, Sumpfwiesen, Teiche, Seen.
44. *S. flaveolum* LINNÉ (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, ULMER, TIMM, LE ROI).
Verbreitet. Auch Helgoland.
**S. pedemontanum* ALLIONI (TIMM).
Ist nach TIMM nur an der Grenze im Mecklenburgischen im Elbgebiet gefangen. Ein Auftreten im Gebiet ist nicht ausgeschlossen! VIII.
**S. depressiusculum* SELYS.
Im Gebiet nicht beobachtet. Vorkommen nicht sehr wahrscheinlich. VIII. Auf feuchten Wiesen, an Seen, Teichen. Nächste Fundorte: Mark Brandenburg.

45. *S. sanguineum* MÜLLER (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM, LE ROI).

Verbreitet. Auch Helgoland.

46. *S. danae* SULZER (bei TIMM *scoticum* DONOVAN). (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, ULMER, TIMM LE ROI).

Verbreitet und meist sehr zahlreich. Auch Helgoland.

**Leucorrhinia caudalis* CHARP.

Im Gebiet nicht beobachtet. Da sie in Dänemark, auf Helgoland (DALLA TORRE 1889) und in Mecklenburg gefunden wurde, wäre ein Vorkommen im Gebiet nicht ausgeschlossen. Teiche, Seen. Sitzt gerne auf Seerosen. Sehr schöne, auffällige Art. V.—VI.

**L. albifrons* BURMEISTER.

Im Gebiet nicht beobachtet. Nächste Fundorte in Mecklenburg. Fundorte und Flugzeit ähnlich voriger.

47. *L. dubia* VANDERL. (BEUTHIN, WAGNER, TIMM).

Wohl verbreitet, nur in Moorgebieten.

48. *L. rubicunda* LINNÉ (PETERS, WAGNER, TIMM).

Wie vorige, vielleicht etwas häufiger. Auch Helgoland.

49. *L. pectoralis* CHARP. (BEUTHIN, PETERS, WAGNER, TIMM).

Wohl verbreitet. Auch Helgoland.

Es sind somit 49 Arten im Gebiet bisher beobachtet worden. Unter Berücksichtigung der 26 auf Helgoland festgestellten Arten sind es 51, da *Somatochlora arctica* und *Leucorrhinia caudalis* dann hinzukommen. Von den nicht beobachteten (mit * versehenen) Arten könnte die eine oder andere hier noch aufgefunden werden, und es wäre deshalb auf diese besonders zu achten.

Die Nomenklatur erfolgte nach RIS. Wo in dem noch viel gebräuchlichen Buche von TÜMPEL „Die Geradflügler Mitteleuropas“ andere Artnamen angeführt sind, stehen sie in dem voranstehenden Verzeichnis in Klammern.

Für die abweichende Bezeichnung der Gattungsnamen sei folgendes erwähnt.

Die Gattung *Sympecma* findet sich unter *Lestes*.

Die Gattungen: *Nehalennia*, *Ischnura*, *Erythromma* und *Pyrrhosoma* unter *Agrion*.

Die Gattungen: *Ophiogomphus* und *Onychogomphus* unter *Gomphus*.

Die Gattung *Brachytron* unter *Aeschna*.

Die Gattungen: *Orthetrum*, *Sympetrum* und *Leucorrhinia* unter *Libellula*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1927-28

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Rosenbohm Axel

Artikel/Article: [Die Libellenfauna von Schleswig-Holstein und Hamburg, auf Grund der Literaturangaben zusammengestellt. 463-470](#)